

Mitteilung des Bauamtes / Untere Denkmalbehörde

Sitzung BV-Schildesche öffentlich am 16.01.2020

Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.01.2020

Druck-Sach. Nr. 10024/2014-2020

- 1. Ist es möglich, dass die Verwaltung in Absprache mit dem Heimatverein und interessierten Bürgern die Form einer Würdigung der historischen Bausubstanz in Schildesche (Beispiel Johannisstraße Nr. 23) z.B. durch einheitliche Informationsstelen findet?*
- 2. Wäre eine konzeptionelle Aufarbeitung zur Erinnerungskultur in der Stadtteilbibliothek Schildesche umsetzbar?*

Antwort der Unteren Denkmalbehörde zu 1.:

Der Heimatverein praktiziert bereits erfolgreich die Anbringung von Plexiglastafeln mit Informationstexten zur Ortsgeschichte direkt an historischen Gebäuden seit 2 Jahren in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde. Die Aufstellung von Informationsstelen vor Gebäuden ist grundsätzlich denkbar und sollte auf Grundlage eines einheitlich abgestimmten Gestaltungskonzeptes erfolgen.

Zur Johannisstraße 23:

Nach abschließender denkmalrechtlicher Prüfung durch die Untere Denkmalbehörde - im Benehmen mit dem westfälischen Amt für Denkmalpflege (LWL) – wird das Gebäude wegen fehlender Ablesbarkeit der historischen Nutzungen als nicht denkmalfähig eingestuft. Allerdings wird es aufgrund seiner Bedeutung für die Ortsgeschichte (insbesondere als jüdische Koscher-Schlachtereier) als erhaltenswert eingestuft. Gerade um die Erinnerung an die jüdische Ortsgeschichte wach zu halten, wird eine Informationstafel vor dem Gebäude Johannisstraße 23 als Ergänzung der bereits verlegten Stolpersteine seitens der Unteren Denkmalbehörde gefordert.

Antwort der Verwaltung zu 2.:

Nach Rücksprache mit der Stadtteilbibliothek Schildesche bestehen grundsätzlich keine Bedenken, eine konzeptionelle Aufarbeitung zur Erinnerungskultur für einen begrenzten Zeitraum in ihren Räumen zu zeigen. Hierzu müssten allerdings wesentliche Fragen vorab geklärt werden:

- Wie soll die Konzeption präsentiert werden?
(Ausstellungswände, Videopräsentation oder andere)
- Wer finanziert diese Konzeption?
- Wer entwickelt das Konzept und setzt es um?
(Planung - Ausführung mit Auf- und Abbau)
- Die Stadtteilbibliothek Schildesche kann die Präsentation zur Erinnerungskultur mit den vorhandenen Mitteln z.B. 2 kleine Stellwände, ein analoges Whiteboard und ein Flipchart unterstützen.
- Die Frage der Versicherung der Exponate müsste geklärt werden.

Dazu gibt die Stadtteilbibliothek Schildesche folgende ergänzende Erklärung ab:

Die Bezirksvertreter und Bezirksvertreterinnen sind herzlich eingeladen die Räume der Stadtteilbibliothek zu besichtigen, um eine passende Form für die Präsentation der Erinnerungskultur zu finden.